

Sondersitzung zu Windkraft in Borchten

Borchten (bel). Die von der CDU-Fraktion beantragte Sonderratssitzung in Borchten zum Thema Windkraftklagen findet voraussichtlich am 6. oder 7. Juni statt. Ursprünglich hatte die CDU-Fraktion die Sitzung für den kommenden Montag beantragt (wir berichteten am Mittwoch). Vor dem Hintergrund der Schadenersatzandrohung durch Westfalenwind in Millionenhöhe will Bürgermeister Reiner Allerdissen kurzfristig ein Rechtsgutachten zu dieser Thematik erstellen lassen und den Ratsmitgliedern dann vorlegen. Allerdissen betrachtet die Forderungen nach wie vor als eine reine Drohkulisse. Gegen die Schadenersatzandrohung hat die Gemeinde Borchten auch eine Strafanzeige bei der Paderborner Staatsanwaltschaft erstattet.

Die CDU-Fraktion der Gemeinde verweist in einer Presseerklärung am Mittwoch darauf, dass ihr Antrag zu einer Ratssondersitzung darauf abziele, die rechtliche Einschätzung der Klagen zu den genehmigten Windkraftanlagen ausführlich zu diskutieren. In Kenntnis des neuen Flächennutzungsplanentwurfes, so die Fraktion, müsse die Klagesituation gründlich überdacht werden. Die genehmigten und in Bau befindlichen Windenergieanlagen befänden sich allesamt in freien Windpotentialflächen und könnten somit auch nach Inkrafttreten des neuen Flächennutzungsplanes gebaut und betrieben werden, da der Flächennutzungsplan in Borchten keine Gültigkeit mehr habe.

Die CDU habe beim Bürgermeister schriftlich Auskunft darüber angefordert, wie sich der Stand zum rechtlichen Geschehen in der Windenergie-Angelegenheit darstelle, eine Antwort aber nicht bekommen. Da in der Angelegenheit aber aus den verschiedensten Gründen kein weiterer Aufschub hinnehmbar sei, habe die CDU Fraktion die Ratssondersitzung beantragt, so Fraktionsvorsitzender Hansjörg Frewer.

Die Windkraft spielt nicht nur auf verwaltungsjuristischer Ebene eine zunehmende Rolle. Der Kreis Paderborn hat in zwei Fällen eine Strafanzeige erstattet, die derzeit von der Staatsanwaltschaft bearbeitet wird. Zwar würden die Mitarbeiter der Kreisverwaltung immer wieder Opfer von diversen verbalen Attacken, doch in zwei Fällen habe man sich zu solchen Strafanzeigen gezwungen gesehen, so die Kreisverwaltung. Ein Investor und ein Privatmann stehen dabei im Fokus der laufenden Ermittlungen.